

Jonglieren mit Gottesbeweisen

Publiziert am 17. Juni 2016 von Wilfried Müller auf www.wissenbloggt.de

LOGIC TEST NO.1



Jesus.ch setzt sich mit Gottesbeweisen auseinander, die anscheinend wieder grassieren. Der Artikel heißt *Glaube und Wissenschaft - Gott lässt sich (zum Glück) nicht beweisen* (15.6.)¹.

Die Behauptung ist: Genausowenig wie die Gläubigen Gott beweisen können, so wenig können die Atheisten dessen Nicht-Existenz beweisen. Schon der Ansatz sei falsch, Gott zu beweisen, denn er sei größer als diese menschlichen Lösungsversuche.

Daraufhin rührt sich Widerspruch. Dann ist wohl auch die Logik der biblischen Abstammungslehre größer als die menschlichen Lösungsversuche?

Eigentlich reicht schon der hanebüchene Unsinn, der von dem Logik-Test-Bild ausgedrückt wird. Sogar der Jesus.ch-Artikel schreibt, dass die Gottesbeweise nach einhelliger Überzeugung gescheitert sind. Sie zeigen demnach weniger die Realität Gottes; sie sind eher Belege für christliche Sehnsüchte. Zumeist laufe es auf Zirkelschlüsse hinaus.

So auch bei dem «prophetisch-mathematischen Gottesbeweis» eines Evangelisten namens Werner Gitt, der mit den Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung herumdadelt. Damit möchte er die Unmöglichkeit beweisen, dass sich rund 3.000 biblische Prophezeiungen rein zufällig erfüllt hätten. Laut Artikel setzen die Verheißungen der Bibel den Glauben voraus, um überhaupt als solche verstanden zu werden. Laut Vernunft hätten sie vorher niedergelegt und hinterher geprüft werden müssen.

Der Artikel findet sich damit ab, dass Gottesbeweise keine tragfähigen Beweise im wissenschaftlichen Sinn sind. Sie sind mehr was Gefühliges, eine Befriedigung für tiefe Sehnsüchte wie den Wunsch nach Klarheit. Die Welt sei unverständlich und werde nicht leichter durchschaubar. Da sei der Wunsch der Christen verständlich, Gott zutiefst zu verstehen und anderen ihren Glauben so zu erklären, dass jeder sagen muss: «Stimmt, es kann gar nicht anders sein.»

Das Geschwurbel geht noch weiter; die Bibel sei nun mal keine Formelsammlung und kein vom Steuerprüfer glaubigter Jahresbericht. Sie sei vielmehr eine Mischung aus Gedichten und Erzählungen; Gott verweigere sich darin einem klaren Einsortiert-Werden. Na dann kann er auch nicht bewiesen werden, so die unausgesprochene Logik.

Dafür befriedigen die scheinbaren Gottesbeweise noch weitere Sehnsüchte. Zum Beispiel möchten die Gläubigen nicht als unvernünftig gelten. Fieserweise setzen manche Atheisten Glaube und Unvernunft gleich und bezeichnen «Gläubige» damit generell als dumm. Das sei problematisch.

Nicht nur wegen der Herabsetzung, denn hier begegnen sich laut Jesus.ch nicht irrationaler Glaube und rationaler Atheismus und schon gar nicht vernünftiger Glaube und unvernünftiger Atheismus. Vielmehr seien Atheismus und Glaube beide Glaubenssysteme, und beide lassen sich weder beweisen noch widerlegen. Demnach seien beide an sich weder vernünftig noch unvernünftig.

Dafür bilden sie eine Grundlage für unser Denken und unsere Wahrnehmung der Welt, meint Jesus.ch. Man werde nicht dadurch klüger, dass man sein Gegenüber als dumm bezeichnet. Man solle als Christ besser echte Argumente für seinen eigenen Glauben aufführen und mit Andersdenkenden darüber diskutieren, ohne sie als unvernünftig zu bezeichnen. Dann werde man viele interessante Gespräche führen und letztlich sogar Menschen gewinnen.

Zum Abschluss nochmal der Hinweis auf die Schwäche der Gottesbeweise, denn der Gott der Bibel beweist sich nämlich nicht. Sonst würde er sich letztlich zum Forschungsgegenstand machen, zum Objekt, passend für unser Denken und Reden. Ein beweisbarer Gott wäre bloß ein «kleiner» Gott. Das tatsächliche Wesen Gottes, nämlich die Liebe, sei dagegen nur erfahrbar.

Selbiges gelte für Eigenschaften Gottes wie Allmacht, Treue, Heiligkeit, Unendlichkeit. Das alles lasse sich nicht auf den Objektträger legen und unter dem Mikroskop betrachten und noch nicht mal durch Argumente beweisen. Trotzdem sei das nicht unlogisch und irrational.

Gott beweise sich demnach nicht, er werbe aber um uns, und damit tue er viel mehr als mit jedem echten Gottesbeweis, blah, blah, blah, blah, halleluja. Wer sich darauf einlässt, so der Autor, erlebe Gottes Realität - zum Glück lasse Gott sich nicht beweisen.

¹ http://www.jesus.ch/magazin/gesellschaft/christen_in_der_gesellschaft/293859-gott_laesst_sich_zum_glueck_nicht_beweisen.html

Würdigung

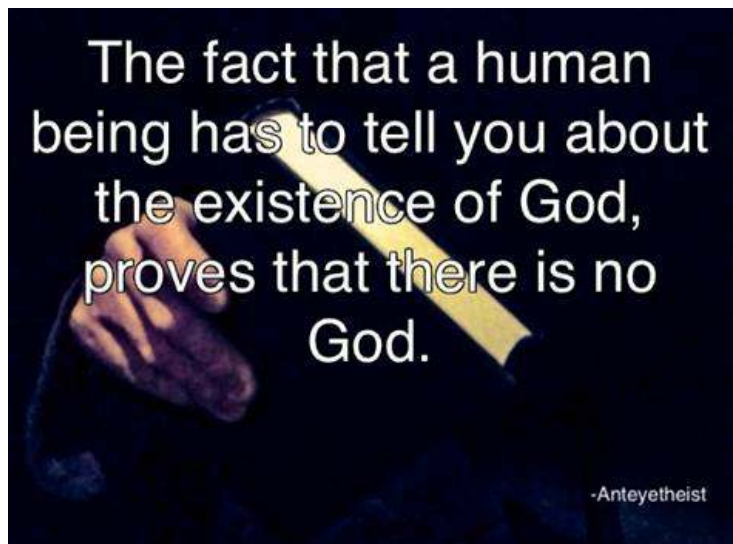
Wenn das der aktuelle Stand der Sophistik ist, dann erreicht er wieder Tiefstwerte auf der nach unten offenen Verdummungsskala. Wenn das Geschwurbel oben nicht unlogisch und irrational ist, was dann?

Es ist der Versuch, die Sache in den logikfreien Raum auszulagern, damit der Mensch nicht drüber nachdenken soll. Das ist gekonnt gemacht, mit echten und quasi logischen Begründungen, so dass dem Leser nicht gleich auffällt, wie er eingeseift wird.

Als Grundlage dient der Dreh, Gott für größer zu erklären als menschliche Lösungsversuche. Der wird gleich anfangs dezent eingeführt und mehrmals unauffällig verstärkt: "Gott macht sich nicht zum Forschungsgegenstand", "Ein beweisbarer Gott wäre bloß ein «kleiner» Gott". Damit soll der Gott der Hinterfragung entzogen werden, die sich aus dem allerstärksten Nichtexistenz-Beweis ergibt: *Keiner kann ihn vorzeigen, keiner kann ihn beweisen.* Das Bild von Anteyetheist drückt es klar aus: *Dass Menschen den Gott behaupten müssen, ist der Beweis dafür, dass es ihn nicht gibt.*

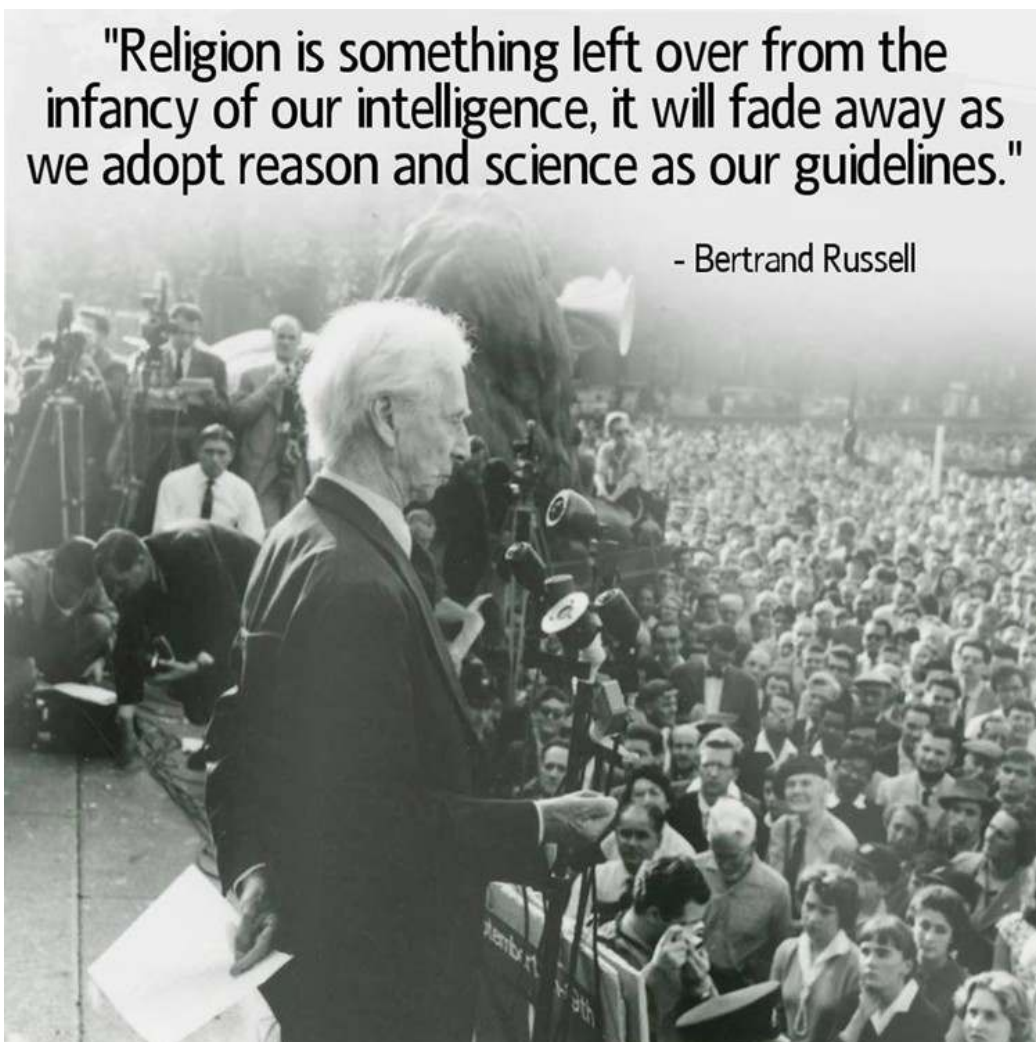
Klarerweise kann man keinen direkten Nichtexistenz-Beweis für materielle Dinge führen, denn dafür müsste man das ganze Universum absuchen. Man kann also nicht mal beweisen, dass es den Weihnachtsmann nicht gibt. Trotzdem weiß jeder vernünftige Mensch, dass der Weihnachtsmann ein Phantasieprodukt ist. Das gilt für Micky Maus (davon gibt's immerhin echte Wiki-Bilder) und Gott genauso.

Gott, Himmel, unsterbliche Seele, ewiges Leben - das alles existiert nur in der Phantasie der Gläubigen. In der Realwelt gibt es sowas nicht. Wem das als Gegenargument noch nicht reicht, der möge sich die Sophistik oben nochmal anschauen: Das passt alles 1:1 auf das Spaghettimonster. Es ist also ein unspezifischer Verdummungsversuch, reine Verarsche.



"Religion is something left over from the infancy of our intelligence, it will fade away as we adopt reason and science as our guidelines."

- Bertrand Russell



Die Welt sei unverständlich und werde nicht leichter durchschaubar, so das Angebot zur Kapitulation der menschlichen Intelligenz. Das "Erfahren" wird passend dazu auf eine höhere Stufe gestellt als das Beweisen - dabei ist bloß Fühlen damit gemeint. Missbraucht wird dabei die Suche der Opfer nach Befriedigung für tiefe Sehnsüchte. Aber es ist nicht das Streben nach Klarheit und Wahrheit, was da bedient wird, sondern die Toleranz für Dummheit. Es ist geradezu atemberaubend, wie der Leser verdummt werden soll. *Zum Glück lasse Gott sich nicht beweisen?* Wer auf solchen Unfug abfährt, der kann genau so gut auf jede andere Einflüsterung reinfallen.

Die entstrubbelte Botschaft lautet: *Der Glaube ans Nix ist größer als der Verstand*. Das ist eine klare Verherrlichung der Dummheit. Den Atheismus, also die Skepsis, auf dasselbe Niveau runterzuziehen, ist perfid. Deshalb muss hier ganz klar gesagt werden, der Atheismus ist die Position der Vernunft, und er ist kein Glaubenssystem.

Den Glauben vertreten die Gläubigen, und sie sind im Obligo, ihr Glaubensobjekt vorzuzeigen oder zu beweisen. Wenn sie das nicht können, dann mögen sie bitte nicht zu Lüge und Vernebelung greifen, um ihr Idol unangreifbar zu machen. Und sie mögen bitte die Universitäten und Schulen mit solcher Gehirnwäsche verschonen.

Weitere Links dazu:

- Gott: Schnuller für Erwachsene - <http://www.wissenbloggt.de/?p=30080>
 - Religiöse Affen analysiert - <http://www.wissenbloggt.de/?p=32660>
 - Göttliches Ablaufdatum überschritten - <http://www.wissenbloggt.de/?p=30000>
 - Von der Notwendigkeit eines globalen menschlichen Ethos' - <http://www.wissenbloggt.de/?p=29772>
 - Religion richtet schweren Schaden an - <http://www.wissenbloggt.de/?p=26046>
 - Emanzipation von der Religion / Überbau der Schuldzuweisungen - <http://www.wissenbloggt.de/?p=19920>
 - Das Ethosdefizit 1. Schuldzuweisung an die Religion - <http://www.wissenbloggt.de/?p=18522>
 - Die Lügenkultur 2. Schuldzuweisung an die Religion - <http://www.wissenbloggt.de/?p=18634>
 - Die Übervölkerung 3. Schuldzuweisung an die Religion - <http://www.wissenbloggt.de/?p=18751>
 - © Religion beweist: Es gibt ein Leben nach dem Hirntode (Humor) - <http://www.wissenbloggt.de/?p=23307>
-